
4797/J XXIII. GP

Eingelangt am 10.07.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

Abgeordneten Mag.^a Rosa Lohfeyer,
Genossinnen und Genossen
an die Bundesministerin für Gesundheit, Jugend und Familie
betreffend Operationen in öffentlichen Spitälern

In öffentlichen Spitälern werden KassenpatientInnen sowie auch PrivatpatientInnen operiert. Immer wieder tauchen Vorwürfe auf, dass PrivatpatientInnen KassenpatientInnen vorgezogen werden. Darüber hinaus würden PatientInnen wiederholt aufgenommen und nach Abschluss der Voruntersuchungen wieder nach Hause entlassen, um die Zeremonie zu einem späteren Zeitpunkt vollständig zu wiederholen.

Grundsätzlich werden die österreichischen Krankenkassen sowie das gesamte Gesundheitssystem immer wieder in Frage gestellt. So werden auch Befürchtungen laut, dass eine Zwei-Klassen-Medizin droht, unter anderem durch die mögliche Bevorzugung von PrivatpatientInnen in öffentlich Spitälern.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit, Jugend und Familie folgende

Anfrage:

1. In welcher Form ist Ihnen bekannt, dass PatientInnen, bei denen eine Operation notwendig ist, aufgrund unterschiedlicher Versicherungsgesellschaft bzw. Zusatzversicherungen unterschiedlich gereiht werden?
2. Wie hoch sind die jeweiligen Kosten pro Patientin vom Zeitpunkt der Aufnahme bis zur Entlassung der Operation in einem österreichischen Krankenhaus?
 - a. Bitte Kostenaufstellung nach öffentlichen und privaten Krankenhäusern österreichweit im Detail (Operationsart, vor der OP, nach der OP, Miete des OP-Saals, Vorbereitung, Blutbild, Nachbereitung, Nachbetreuung, Krankenbett...)

3. Bei welchen zwanzig häufigsten Operationen kommt es zu terminlichen Verschiebungen „aufgrund ausretender Notfälle“, die bereits aufgenommene PatientInnen wieder auf die Warteliste setzen bzw. eine Entlassung notwendig werden lassen?
 - a. Details nach Art der Operationen erbeten
 - b. Details nach privaten und öffentlichen Krankenhäusern österreichweit erbeten
 - c. Details bezüglich der Begründung zur Verschiebung erbeten
4. Inwiefern gibt es Steigerungen in der Anzahl an Verschiebungen von Operationen in den Jahren 2003, 2004, 2005, 2006, 2007?
(Details bitte nach Bundesländern, Operationen, öffentlicher und privater Spitälern, Gründe des Verschiebens)
5. Wie viele PatientInnen wurden nach erfolgter Aufnahme in einem öffentlichen oder privaten Spital zur Durchführung einer Operation 2003, 2004, 2005, 2006, 2007 österreichweit (bitte nach Krankenhäusern und Entlassungsgründen aufgelistet) zur späteren Durchführung des operativen Eingriffs wieder entlassen?
6. Wie viele KassenpatientInnen wurden wie oft vor ein und derselben geplanten aber nicht durchgeführten Operation aus welchen Gründen 2003, 2004, 2005, 2006 und 2007 in einem öffentlichen Spital entlassen und wieder aufgenommen (bitte auch die durchgeführten Untersuchungen auflisten)?
7. Wie viele privat- und zusatzkrankenversicherte PatientInnen wurden 2003, 2004, 2005, 2006 und 2007 vor geplanten aber nicht durchgeführten Operationen von einem öffentlichen oder privaten Krankenhaus entlassen und wieder aufgenommen? (Details bitte nach Krankenhäusern und Untersuchungen sowie Begründungen für die Entlassung aufgelistet)